herpy

WARANE

Short-tailed Pygmy Monitor

Varanus brevicauda

Varanus brevicauda ist einer der allerkleinsten Warane der Welt: ein bräunlicher, bodenlebender und tagaktiver Wüstenbewohner aus dem Inneren Australiens, der nur 20-25 cm lang wird und in Löchern unter Spinifexgras lebt. Die Art wird selten gehalten und gezüchtet, und vieles in der Pflege muss von Verwandten übernommen werden, daher ist sie nur etwas für erfahrene Halter, die bereit sind, neue Wege zu gehen.

Familie: Varanidae

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**20-25 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Gewicht	**8-20 g**
Lebenserwartung	**5-10 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend und grabend**
Lebensraum	**Wüste und Halbwüste**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**80 × 40 × 50 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**28-30 °C**
Sonnenplatz	**38-45 °C**
Temperatur, Nacht	**18-20 °C**
Luftfeuchtigkeit	**30-50 %**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 3
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**10-22 Monate**
Gelegegröße	**1-5 Eier**
Gelege pro Jahr	**1-3**
Inkubation	**70-100 Tage** bei 29-30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Varanus brevicauda gehört zur Untergattung *Odatria*, den kleinen australischen Waranen, und ist nach *Varanus sparnus* der zweitkleinste Waran der Welt. Er ist langgestreckt und kurzbeinig, und der Schwanz ist kurz, etwa so lang wie der Körper, wie auch der Artname sagt: *brevicauda* bedeutet "kurzer Schwanz". Der Schwanz ist an der Wurzel rund und muskulös und zur Spitze hin eher dreieckig. Die Farbe ist braun bis rotbraun, oft mit einem deutlichen schwarzen Netzmuster auf Rücken und Beinen und helleren Flecken am Körper, und der Kopf ist eher gräulich. Weibchen und Männchen lassen sich äußerlich nicht unterscheiden. Die Art wurde 1898 anhand von Tieren vom Sherlock River in Westaustralien beschrieben.

Der erwachsene Waran ist typischerweise 20-25 cm lang einschließlich Schwanz und wiegt 8-20 g. Die Kopf-Rumpf-Länge erreicht bis zu 13 cm. Das kleinste geschlechtsreife Männchen in der Natur maß 8 cm von der Schnauze bis zur Kloake, das kleinste Weibchen mit Eiern im Körper 9 cm. Die Jungtiere sind 4-5 cm von der Schnauze bis zur Kloake lang und wiegen

beim Schlupf 1-3 g. Trotz der Größe verhält sich die Art wie ein echter Waran: Sie faucht, bläht die Kehle auf und fährt gegen eine Bedrohung vor.

Dass die Art klein ist, macht sie nicht leicht zu halten. Sie wird selten gehalten und nachgezüchtet, und Australien erlaubt keinen kommerziellen Export lebender Tiere. Abgesehen von einigen wenigen Angaben zur Nachzucht in Gefangenschaft beruht die Pflege daher auf dem nahen Verwandten *Varanus gilleni* und auf dem Leben der Art in der Natur. Auch die Lebensdauer ist nicht dokumentiert; 5-10 Jahre sind eine Schätzung. Rechne mit einem Projekt für einen erfahrenen Halter, der sein Wissen selbst sammeln muss.

Verbreitung und Lebensraum

Varanus brevicauda kommt in großen Teilen des trockenen Inneren Australiens vor. Sie lebt von der Küste in Western Australia durch das Northern Territory und über das nordwestliche South Australia bis ins westliche Queensland. Der Typusfundort ist der Sherlock River bei Nickol Bay in Western Australia.

Das Verbreitungsgebiet ist groß, aber die Art ist fast nie oberirdisch zu sehen. Die meisten Tiere wurden in Fallgruben oder beim Ausgraben von Löchern gefunden, und der Bestand kann daher schwer zu erfassen sein. Sie gilt nicht als gefährdet, ist in South Australia aber als selten eingestuft.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Varanus brevicauda lebt in trockenen Gegenden mit sandigem oder kiesigem, festem Boden und dichten Horsten von Spinifex-Gras. Sie gräbt ihre Gänge in kompaktem, sandigem Lehm und Kies und ist nur selten an der Oberfläche aktiv. Das Weibchen gräbt ein Loch für seine Eier. Viele Tiere können auf kleiner Fläche dicht beieinander leben, obwohl jedes Tier für sich lebt.

Das Klima ist heiß und trocken mit großen Unterschieden zwischen Tag und Nacht und langen Dürreperioden. In trockenen Jahren, wenn es wenig Nahrung gibt, pflanzt sich die Art überhaupt nicht fort. Ein aktives Tier hat eine Körpertemperatur von etwa 35 °C, ca. 10 °C über der Lufttemperatur, denn die Art wärmt sich in den Horsten und am Höhleneingang auf. Sie jagt sowohl aktiv als auch aus dem Hinterhalt.

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein erwachsenes Tier braucht ein Terrarium von mindestens 80 × 40 × 50 cm (Länge × Breite × Höhe), und größer ist besser. Das Maß folgt der Faustregel für bodenlebende Warane (5-mal die Kopf-Rumpf-Länge in der Länge und 2-mal in Breite und Höhe) mit zusätzlichem Platz für eine tiefe Sandschicht und etwas Spielraum, weil das Tier ein aktiver Jäger ist. Jungtiere können in einer kleineren Box mit denselben Elementen beginnen.

Der Boden ist das Wichtigste. Die Art gräbt und braucht eine Sandschicht von etwa 25 cm. Verwende trockenen, staubfreien Sand, gemischt mit etwas Erde, damit die Gänge nicht einstürzen, und lass einen Teil des Bodens etwas feuchter. Baue Verstecke mit flachen Steinen und Korkrinde, unter denen das Tier graben kann, und bedecke sie teilweise mit Büscheln trockenen Grases, das an Spinifex erinnert. Kletteräste sind nicht nötig. Lege einen stabilen Stein oder ein Stück Rinde als Sonnenplatz unter die Wärmequelle.

Das Terrarium muss sichere Türen und gute Belüftung haben. Alle Wärmequellen müssen so angebracht sein, dass das Tier sie nicht berühren kann, oder mit Gitter abgeschirmt werden. Das Terrarium muss völlig ausbruchsicher sein, weil so kleine Tiere sich durch sehr schmale Spalten zwängen können.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

TEMPERATUR

Die Art ist tagaktiv und wärmeliebend. Der Rest des Terrariums wird tagsüber bei 28-30 °C gehalten, und der Sonnenplatz soll 38-45 °C erreichen, gemessen als Oberflächentemperatur mit einem IR-Thermometer. Es muss ein großes Temperaturgefälle geben, damit das Tier zwischen warmen und kühleren Bereichen wählen kann, mit einer kühlen Zone unten im Sand.

Nachts wird die Wärme abgeschaltet, und die Temperatur darf auf 18-20 °C sinken. Verwende einen Strahler mit Reflektor an einem Ende und einen Thermostat. Die Art hält in der Natur Winterruhe. Senke die Temperatur im Winter für ein paar Monate um weitere 8-10 °C, wie es bei *V. gilleni* gemacht wird.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Varanus brevicauda kommt aus trockenen Gegenden und braucht eine niedrige Luftfeuchtigkeit von 30-50 %. Halte den Boden oben trocken, lass aber eine tiefe Ecke leicht feucht, damit das Tier sich in die Feuchtigkeit zurückziehen kann, wenn es will. Schimmel im Bodengrund ist ein Zeichen für zu viel Feuchtigkeit.

Stelle eine flache, stabile Schale mit frischem Wasser ins Terrarium und wechsle sie täglich. Die Schale muss so flach sein, dass ein Jungtier problemlos wieder herausklettern kann.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Varanus brevicauda ist tagaktiv und lebt in offener Landschaft mit starkem Sonnenlicht. Die Art sonnt sich und braucht UVB entsprechend der Ferguson-Zone 3, wie andere tagaktive Warane, die sich sonnen.

Montiere eine T5-Röhre über einer Seite des Terrariums, damit das Tier zwischen UV-Licht und Schatten wählen kann, und biete reichlich Verstecke unter Sand und Steinen, damit es sich zurückziehen kann. Lass das Licht im Sommer 12 Stunden am Tag und im Winter 10 Stunden brennen und schalte nachts alles aus.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

In der Natur frisst *Varanus brevicauda* Insekten, Spinnen, Skorpione, Hundertfüßer und andere Wirbellose und nimmt auch kleine Echsen wie Skinke und Geckos, Reptilieneier und gelegentlich Frösche und kleine Schlangen. Die Beute kann bis zu einem Sechstel des Eigengewichts des Warans wiegen. Im Terrarium sollte das Grundfutter aus kleinen Futterinsekten bestehen: Heimchen, kleinen Heuschrecken, Schaben, Mehlwürmern und Wachsmotten. Alles muss kleiner sein als der Abstand zwischen den Augen des Tieres.

Erwachsene werden 3-4-mal pro Woche mit dem gefüttert, was sie in wenigen Minuten fressen können, Jungtiere täglich. Der nahe Verwandte *Varanus gilleni* wird leicht zu fett, also überfüttere erwachsene Tiere nicht. Bestäube die Insekten mit Kalzium und verwende bei jeder zweiten oder dritten Mahlzeit Kalzium mit Vitamin D3. Nager sollen nicht das Hauptfutter sein und sind für ein so kleines Tier auch nicht nötig.

Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Varanus brevicauda ist klein, hat aber das Temperament eines richtigen Warans. Sie faucht, bläht die Kehle auf und macht Ausfälle, wenn sie sich bedroht fühlt. Bisse sind wegen der Größe schwach, aber die Krallen sind scharf, und schnelle Tiere können schwer festzuhalten sein. Handhabe das Tier so wenig wie möglich, warte nach dem Einzug ein paar Wochen und halte die Einheiten kurz. Die Art lebt versteckt und möchte am liebsten in ihren Gängen sein, daher passt sie schlecht zu einem Halter, der das Tier oft sehen will. Greife nie nach dem Schwanz.

Wasche dir vor und nach dem Kontakt die Hände, weil Reptilien Salmonellen tragen können. Männchen kämpfen in der Paarungszeit, indem sie sich auf die Hinterbeine aufrichten und ringen, also halte sie getrennt. Die Art lebt in der Natur einzelgängerisch, und die Tiere werden am besten einzeln gehalten, auch weil Paarhaltung nicht dokumentiert ist.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Das Geschlecht lässt sich bei *Varanus brevicauda* äußerlich nicht bestimmen. Für Warane im Allgemeinen gilt, dass eine sichere Geschlechtsbestimmung einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung und eine endoskopische Untersuchung erfordert und dass das Sondieren nicht funktioniert, weil Weibchen eine Tasche haben, die der Hemipenistasche des Männchens ähnelt. Männchen werden bei 7-8 cm Kopf-Rumpf-Länge und einem Alter von etwa 10 Monaten geschlechtsreif, Weibchen bei 8-9 cm und etwa 22 Monaten.

PAARUNG

Die Paarung ist in Gefangenschaft nicht dokumentiert. In der Natur findet sie im September und Oktober nach der Winterruhe statt, und im Februar sind die Eier geschlüpft. Männchen kämpfen um die Weibchen, indem sie auf den Hinterbeinen ringen. In trockenen Jahren, wenn es wenig Nahrung gibt, pflanzt sich die Art in der Natur überhaupt nicht fort, also rechne damit, dass das Tier sich nur paart, wenn es in bester Kondition ist. Eine Winterruhe von ein paar Monaten mit 8-10 °C niedrigerer Temperatur synchronisiert die Tiere, wie bei *Varanus gilleni*.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen von *Varanus brevicauda* gräbt selbst ein Loch für seine Eier, also biete ihm einen tiefen, feuchten Eiablageplatz: eine geschlossene Box mit mindestens 15 cm feuchtem Sand und einem Eingangsloch. Ein Gelege umfasst 1-5 Eier, meist 2-3, und die größten Gelege gibt es in küstennahen Gegenden. Ein Weibchen kann 3 Gelege innerhalb von sechs Wochen legen. Stelle die Box ins Terrarium und gib dem Weibchen in der Saison zusätzliches Futter und Kalzium. Das Männchen sollte herausgesetzt werden, wenn sie kurz vor der Eiablage steht. Ein Weibchen, das gräbt, ohne zu legen, oder träge wird, muss schnell zum Tierarzt.

INKUBATION

Die Eier werden vorsichtig in einen Inkubator umgesetzt und in feuchtes Vermiculit gelegt, ohne sie zu drehen. Die Inkubationszeit beträgt je nach Temperatur 70-100 Tage. Inkubiere bei 29-30 °C; bei dieser Temperatur schlüpfen die Eier des nahen Verwandten *Varanus gilleni* nach 90-100 Tagen. Halte das Substrat feucht, aber nicht nass, und prüfe, dass die Eier nicht schimmeln.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungtiere von *Varanus brevicauda* messen 4-5 cm von der Schnauze bis zur Kloake, 8-10 cm Gesamtlänge und wiegen 1-3 g. Biete ihnen ein kleines Terrarium mit warmem Sonnenplatz, Sand zum Graben und Verstecken und füttere sie jeden Tag mit den allerkleinsten Insekten, mit Kalk bestäubt. In Gefangenschaft kann sich das Gewicht der Jungtiere in einem Monat verdoppeln. Teile sie nach Größe ein, damit auch die kleinsten Futter bekommen.

Gesundheit und typische Fehler

Varanus brevicauda ist in der Natur robust. Typische Probleme bei kleinen Waranen in Gefangenschaft sind:

- Zu niedrige Temperatur am Sonnenplatz führt zu schlechter Verdauung und Appetitlosigkeit. Miss mit einem IR-Thermometer.
- Zu nah an der Wärmequelle ohne Abschirmung führt zu Verbrennungen.
- Fettleibigkeit, wenn das Tier zu oft gefüttert wird.
- Kalziummangel mit weichen Kiefern und krummen Gliedmaßen, wenn die Insekten nicht mit Kalzium bestäubt werden und die Beleuchtung zu schwach ist.
- Ansteckung mit Salmonellen und Parasiten. Wasche dir immer die Hände.
- Ein feuchter Boden und schlechte Belüftung führen bei einer Wüstenart zu Schimmel und Atemwegsproblemen.

Tiere im Handel: Australien erlaubt keinen kommerziellen Export lebender Tiere der Art. Es wurde internationaler Handel mit Nachzuchttieren und mit Wildfängen für die Forschung registriert, aber die Art wird selten gehalten und nachgezüchtet. Ein Tier, das als *V. brevicauda* angeboten wird, sollte daher mit Skepsis betrachtet werden: Verlange eine Dokumentation der Herkunft und lass die Art bestätigen, da sie mit *Varanus sparnus* verwechselt werden kann. Neue Tiere müssen immer mindestens sechs Wochen für sich gehalten werden, und eine Kotprobe beim Tierarzt ist eine gute Idee.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.